

# Beschlüsse des 64. Bayerischen Ärztetages Regensburg 2007

## Stammzellgewinnung aus Nabelschnurblut

Der 64. Bayerische Ärztetag fordert alle Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis auf, bei der Stammzellgewinnung aus Nabelschnurblut die Patientinnen unter Beachtung der Berufsordnung objektiv über Vor- und Nachteile des Verfahrens zu informieren. Keinesfalls dürfen Ärzte der zunehmend aggressiven Werbung von privaten Blutbanken eine Plattform bieten, die aus Gründen der Gewinnmaximierung Ängste und unerfüllbare Hoffnungen bei den Patienten schüren.

### Antragsbegründung:

Mehr als 600.000 Menschen weltweit haben bisher von dem wissenschaftlich sehr umstrittenen Angebot privater Nabelschnurbanken Gebrauch gemacht, Stammzellen einlagern zu lassen für potentielle künftige Erkrankungen des eigenen Kindes oder naher Verwandter. Diese bis zu 1.990,- € teuren Verfahren erbringen den beteiligten Firmen Millionengewinne, bleiben aber den Beweis des persönlichen Nutzens für die Spender schuldig. Besorgnis erregend ist die zunehmend aggressive Werbestrategie dieser privaten Blutbanken, die das Solidaritätsprinzip öffentlicher Nabelschnurbanken untergraben